

|  |   |
|--|---|
| <b>Absender:</b><br>Bezirksbürgermeister<br>Heinz-Dieter Kohaupt<br>BV-Nord  | Drucksachen-Nr.<br>0086/2019<br>Datum<br>22.01.2019 |
| <input checked="checked" type="checkbox"/> Tagesordnungspunkte des Bezirksbürgermeisters   |   |
| öffentliche Sitzung    20.02.2019 Bezirksvertretung Hagen-Nord   |   |
| <b>Betreff:</b> <b>Breitband Netzausbau</b><br><b>hier: Hagen-Hengstey</b>   |   |
| <b><u>Beschlussvorschlag:</u></b><br><br>Nach Diskussionslage  |   |
| <b><u>Begründung:</u></b><br><br>In verschiedenen Teilen des Stadtgebiets arbeite die Telekom an einer Verbesserung des Breitbandnetzes.<br>Im Bereich Hagen-Hengstey ist besonders die Internetnutzung sehr eingeschränkt.<br>Wann ist mit einer technischen Entwicklung für diesen Bereich zu rechnen? |   |

gez. Kohaupt  
(Unterschrift)

Antwort der Verwaltung zur Anfrage der BV-Nord

Mitte 2017 hat die Stadt Hagen ein sog. Markterkundungsverfahren (förderrechtlich vorgeschrieben, aber leider nicht rechtsverbindlich) bei den Telekommunikationsunternehmen (TKU) durchgeführt, um zu ermitteln, inwieweit diese einen sog. eigenwirtschaftlichen Breitbandausbau in Hagen für die nächsten 3 Jahre planen.

Ein TKU hat mit Schreiben vom 02.08.17 u.a. bezüglich des angefragten Gebietes Hagen-Hengstey zurück gemeldet, dass es dort einen Vectoring-Ausbau ohne kommunale Kostenbeteiligung innerhalb der nächsten drei Jahre - also bis spätestens 2020 - realisieren wird. Davon - mit Bandbreiten bis zu 100 MBit/s im Download und bis zu 40 MBit/s im Upload (= asymmetrisch) - profitieren würden nach meinen Recherchen 77 von insgesamt 88 Adressen in Hagen-Hengstey, wobei 6 weitere Adressen dem TKU scheinbar unbekannt sind. Diesbezüglich und zum Realisierungszeitraum habe ich eine entsprechende Anfrage an das TKU gestellt, die bis dato unbeantwortet ist, wobei es sich hier um streng vertrauliche Betriebsgeheimnisse der TKU handelt, die in der Regel und branchenüblich nicht vor Fertigstellung und Buchbarkeit durch die Kunden von den TKU veröffentlicht werden. Sollte ich diesbezüglich - wider Erwarten - doch noch publizierbare Informationen erhalten, komme ich unaufgefordert auf die Angelegenheit zurück.

5 weitere Adressen im Gebiet Hagen-Hengstey werden leider nicht vom TKU auf eigene Kosten mit mehr als 30 MBit/s (= Aufgreifschwelle) ertüchtigt, gelten daher nach dem "Bundesförderprogramm Breitband" als förderfähig und befinden sich deshalb u.v.a. im vorläufigen Bewilligungsbescheid von Bund und Land und dementsprechend im - aktuell noch laufenden - Vergabeverfahren zum geförderten Breitbandausbau in Hagen. U.a. diese 5 Adressen sollen einen geförderten Glasfaseranschluss bis ins Haus mit mindestens 200 MBit/s im Down- und Upload (= symmetrisch) bekommen. Allerdings kann zum jetzigen Zeitpunkt noch keine verlässliche Aussage über den Realisierungszeitpunkt getroffen werden, da das Vergabeverfahren zur Zeit noch läuft, sich das Genehmigungsverfahren durch die BNetzA anschließt, dann erst das endgültige Förderantragsverfahren bei Bund und Land betrieben werden kann, nach Zuschlagserteilung die Netzfeinplanung für das gesamte Fördergebiet durch das zugeschlagene TKU erfolgt und erst danach die Beauftragung der notwendigen Bauarbeiten durch das TKU begonnen werden kann. Für das gesamte Fördergebiet (ca. 1966 Adressen) rechne ich nach derzeitigem Verhandlungsstand mit den beteiligten TKU aufgrund der bundesweit extrem hohen Tiefbau-Nachfrage mit einem Realisierungszeitraum von 36-48 Monaten ab Zuschlagserteilung bzw. endgültiger Förderbescheide von Bund und Land.

Der Bereich Hagen-Hengstey soll eigenwirtschaftlich TKU ausgebaut werden. Danach sollen die beiden relevanten Knotenverzweiger (KVz) in diesem Gebiet bis voraussichtlich Ende Oktober 2019 mit Glasfaser erschlossen werden (nicht die Hausanschlüsse, die bleiben - wie beim Vectoring üblich - in Kupfer). Allerdings startet jetzt im Februar erst die TKU-interne Feinplanung dazu. Daran schließen sich die üblichen Genehmigungsverfahren an, bevor mit den notwendigen Tiefbauarbeiten begonnen werden kann. Ich rechne daher mit einer Buchbarkeit entsprechend schneller Vectoring-Anschlüsse durch die Kunden erst zum Ende des Jahres.